

Die Berliner S-Bahn

Ausstellung

Gesellschaftsgeschichte eines industriellen Verkehrsmittels

im Künstlerhaus Bethanien - Mariannenplatz, vom 28.11.82 bis 12.1.83

Presseinformation

Zwei Wochen nach Eröffnung unserer S-Bahn-Ausstellung können wir für unsere Ausstellungsräume im Künstlerhaus Bethanien am Mariannenplatz einen Besucherrekord vermelden: über 6 000 Besucher haben sich die Ausstellung angesehen, über 2 000 Besucher haben sich durch ihre Unterschrift unseren Forderungen angeschlossen: sofortige Inbetriebnahme der S-Bahn, behutsame Modernisierung, sofortige Verhandlungen mit der DDR, volle Integration der S-Bahn in das Westberliner Nahverkehrssystem.

Die vielen Anregungen und die Kritiken einzelner, die mitgebrachten Sammelstücke und Fotografien, die persönlichen Erinnerungen und die vielen Perspektiven für die Zukunft der S-Bahn - das alles haben wir soweit wie möglich aufgegriffen und in die Ausstellung integriert. Auf diese Weise ist das Produkt Ausstellung wieder in Bewegung gekommen, als Anlaß für Diskussionen, Kontroversen, für Vorgriffe und Rückerinnerungen. Eine Ausstellung als Prozeß, in den man selber eingreifen kann.

Die vielen positiven Reaktionen der Besucher, die aus allen Generationen kamen, haben uns überrascht, zufriedengemacht und zugleich herausgefordert. Offensichtlich kommt hier in Berlin wieder etwas in Bewegung, was sich lange Zeit in einem Frontstadtbewußtsein eingemauert hatte; wird wieder über diese Stadt nachgedacht, über ihre Geschichte und ihre Zukunft.

Verkehrspolitisches Streitgespräch

Am 29.12.82 findet um 20 Uhr im Künstlerhaus Bethanien, Studio II, ein verkehrspolitisches Streitgespräch statt mit dem Senator Hassemer von der CDU, Dietmar Staffelt von der SPD, Vertreter der anderen politischen Parteien, der Bürgerinitiativen sowie mit Nahverkehrsexperten.

Kinderwerkstatt

Die Kinderwerkstatt auf der S-Bahn-Ausstellung, eingerichtet vom Museumspädagogischen Dienst, hat inzwischen ihre Türen geöffnet: Samstags von 13 - 18 Uhr, Sonntags von 11 - 18 Uhr. Kinder ab 6 Jahre finden ein vielfältiges Angebot von Spielzeug und Spielangeboten, von der elektrischen Eisenbahn über Tauschbörsen und Zeichenkurse bis hin zu Malwettbewerben.

Erzählecke

Kaffee und Kuchen sind oft schneller aufgezehrt als neu gemacht, und dennoch wird heftig diskutiert, Erinnerungen ausgetauscht, über die Zukunft der S-Bahn gestritten. Vieles, was erzählt und mitgebracht wird, ist an den Wänden aufgespießt, steht in der Bahnzeitung des Museumspädagogischen Dienstes. So können die Besucher sehen, daß ihre Vorstellungen eine Öffentlichkeit finden und zu wirken beginnen.

Öffnungszeiten

Dienstag - Freitag: 10 bis 18 Uhr, Sa./So. 11 bis 18 Uhr, Montags ist geschlossen, ebenso am 24. und 25. Dezember und am 31./1.1. 83.